

Europas Getreidenotierungen bleiben stabil

Die Pariser Matif (Nyse Euronext) hat sich von den Überseemärkten in Chicago (CBOT) abgesetzt. Die europäischen Getreidemärkte werden gestützt von mangelnden Niederschlägen, die am Wochenende nur im Norden für Entspannung gesorgt haben. In wichtigen Weizenerzeugungsregionen Deutschlands und auch Frankreichs, so das französische Anlystenhaus Strategie Grains, bleibt es zu trocken. Immerhin werden hier zwei Drittel des europäischen Weizens erzeugt. Schon jetzt ist absehbar, dass die neue Schätzung aus dem amerikanischen Landwirtschaftsministerium (wie in diesem Dienst berichtet) nach unten korrigiert werden muss. Außerdem sorgt das Währungswechselspiel, regelmäßig für Exportvorteile von europäischem Weizen. Die Getreideexportlizenzen übersteigen das Vorjahr um rd. 2 Mio. t. Dass die Märkte bis zum Sommer noch eine nachhaltig negative Entwicklung nehmen, halten Analysten durch die Bank für unwahrscheinlich. Vergessen werden darf aber nicht: die Marktpreise schwanken derzeit auf hohem Niveau. In solchen Zeiten sind diese auch immer für Tiefschläge von außen bereit. Landwirtschaftliche Erzeuger haben in diesem Jahr keinen leichten Job. Sie sehen einer schlechteren Ernte entgegen und können selbst an hohen Preisen nur mit Sicherheitsabschlägen partizipieren. Beim Raps werden sogar schon Kontrakte zurück gehandelt. Dennoch bleibt der Verkauf von Teilmengen vor der Ernte zu rentablen Niveaus die sichere Strategie, vielleicht auch schon mit Blick auf 2012.

BBM

Börsennotierung Weizen (€/t) Schlusskurse 16.05.2011					
Termin	Euronext Schluss	Diff.	Termin	CBOT Schluss	Diff.
Aug 11	230,00	unv.	Jul 11	190,5	+2,2
Nov 11	228,75	+3,00	Sep 11	202,9	+1,9
Jan 12	230,50	+3,00	Dez 11	217,5	+1,4
Mrz 12	231,25	+3,25	Mrz 12	227,4	+1,0
Mai 12	232,50	+2,75	Mai 12	230,5	+1,8

Weizenkurse weiter stabil

Am Montag waren die Vorzeichen in Chicago (CBOT) sowohl für Weizen, wie auch für Mais grün. Die **US-Börsen** preisen die Witterung ein, denn sowohl in den USA, wie auch in China, der Ukraine und Russland hat sich aufgrund von trockenen Witterungsverhältnissen die Vegetation verschlechtert. Auch der US-Dollar hat zu Wochenbeginn „geschwächelt“. Eine Abwertung des Dollars ist regelmäßig mit steigenden Rohstoffpreisen verbunden. In **Europa** zeichnet sich nach vereinzelt Niederschlägen vom Wochenende (s.o.) ebenso keine Entspannung ab. Analysten sind sich durch die Bank sicher, dass die Schätzung aus dem US-Ministerium, die unter anderem für die EU 2011/12 eine um 3 Mio. t höhere Weizenernte zum Vorjahr prognostizieren, nach unten korrigiert werden muss. Die Matifkurse erreichten zu Wochenbeginn mit 230 €/t (Aug 11) den höchsten Wert der letzten 5 Tage. Die Werte für den Nov. 12 tendieren über 217 €/t.

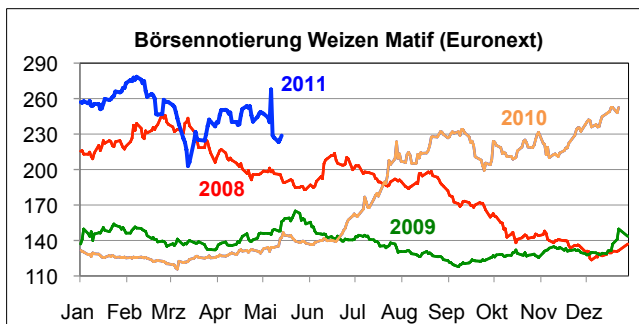
Tendenz:Fest

Am **Kassamarkt** hat der Regen noch nicht für Entspannung gesorgt. Es kommt weiterhin wenig Ware auf den Markt. Alterntige Ware wird so gut wie gar nicht gehandelt. Die neue Ernte läuft im Zweithandgeschäft und wird entsprechend der Börsennotierung 3 bis 5 €/t fester bewertet. Den Mai über können die Wettermärkte den Markt noch in die eine oder auch andere Richtung drehen.

Trotz **knapper Versorgung der Mühlen** wird Ware nicht um jeden Preis gekauft. Im Raum Dresden (DD) angebotener A-Weizen fand für Briefkurse von 280 €/t fko kein Interesse. Der Geldkurs lag 5 €/t darunter. Erst neues Mehlgeschäft bringt wieder Bedarf. Auch die Mischer zeigen sich verhalten. Die **neuen Krafffutterpreise** zum 1. September werden den Futtergetreideeinkauf widerspiegeln. Da Gerste (neben Roggen) am ehesten unter der Trockenheit gelitten hat, wird die neue Ernte weiter fest bewertet. Zudem stehen in diesem Jahr ca. 5 Mio. t Interventionsgerste in der EU nicht mehr zur Verfügung. Mit Lockpreisen von **200 €/t ab St ex Ernte wird Gerste** im Raum Mitteldeutschland besprochen. In HH kommen Geld- (202 €/t) und Briefkurse (204 €/t) für Gerste fko HH Basis Sept. noch nicht zusammen. Bei anhaltender Trockenheit könnte Mitte Juni in Nordbayern schon die erste Gerste gedroschen werden (müssen). Matif-Braugerste läuft im grünen Bereich bei 303 €/t Nov. 11. Alte **Braugerste** wird am Markt bei 250 €/t fko Brauerei fest bewertet.

Maisaussaat wird behindert

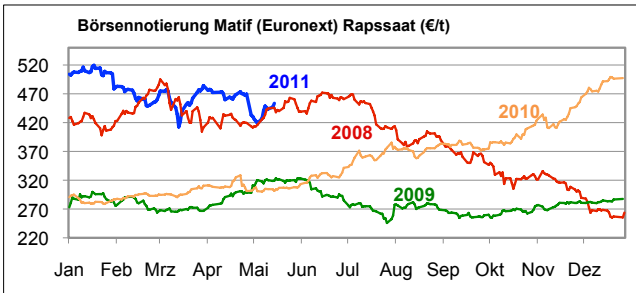
Am Montag haben die Maisnotierungen in Chicago (CBOT) wieder stabile grüne Vorzeichen gezeigt. Im mittleren Westen der USA bleibt



Getreide Großhandel (€/t) franko 16.05.2011				
Brotgetreide	Termin	HH	MLK	Bay ab St
E-Weizen	Mai	k.A.	260	275
A-Weizen	Mai	260	255	265
B-Weizen	Mai	250	250	255
Futtergetreide	Termin	NL	OL	Bay ab St
Futterweizen	Mai	245	248	220
Futtergerste	Mai	205	207	190-200
Futterroggen	Mai	k.A.	235	195-200
Futtermais	Mai	247	250	225

Börsennotierung Mais (€/t) Schlusskurse 16.05.2011					
Termin	Euronext Mais	Diff.	Termin	CBOT Mais	Diff.
Jun 11	233,25	+1,50	Jul 11	193,3	+4,3
Aug 11	235,00	+1,00	Sep 11	186,1	+4,9
Nov 11	211,25	+2,75	Dez 11	176,2	+2,3
Jan 11	214,25	+2,25	Mrz 12	179,2	+2,1
Mrz 12	217,00	+1,50	Mai 12	181,2	+2,0

Börsennotierung Ölsaaten (€/t) Schlusskurse				16.05.2011			
Termin	Euronext Raps	Diff.		Termin	CBoT Bohne	Diff.	
Aug 11	453,50	+6,50	↑	Jul 11	343,2	-0,8	↓
Nov 11	449,50	+5,25	↑	Aug 11	342,1	-1,0	↓
Feb 11	449,50	+5,00	↑	Sep 11	340,1	-0,8	↓
Mai 12	445,50	+5,50	↑	Nov 11	337,9	-1,1	↓
Aug 12	413,25	+5,50	↑	Jan 12	340,2	-1,1	↓



Rapssaat franko Ölmühle (€/t)					16.05.2011				
	Mai-Jun 11	ex Ernte 11	Okt-Dez 11	Jan-Mrz 12		Mai-Jun 11	ex Ernte 11	Okt-Dez 11	Jan-Mrz 12
Hamburg	470	465	467	469					
Rostock	467	462	464	466					
Niederrhein	473	467	469	471					
Mannheim	k.A.	463	465	467					
Mainz	470	464	466	468					

Kurse: Kiefer

Börsennotierungen				16.05.2011			
EUR/USD	20:30 MEZ	1,4190	↑	Rohöl (WTI) \$/bl	97,37	↓	
USD/EUR	20:30 MEZ	0,7042	↓	Heizöl €/100l	80,70	↑	
Gold in \$		1490,4	↓	Ethanol in \$/l	2,5950	↑	

Börsennotierung Kartoffel (€/dt) Schlusskurse						16.05.2011					
Termin	Eurex Veredelungsk.	Diff.		Hoch	Tief	Termin	Eurex Veredelungsk.	Diff.		Hoch	Tief
Jun 11	21,0	+0,2	↑	21,0	20,9						
Apr 12	17,0	+0,9	↑	17,0	16,2						
Apr 13	15,0	unv.	→	k.A.	k.A.						

Eurex Kartoffelkurse - FEPP (€/dt) Wochenvergleich			
	06.05.11	Diff.	13.05.11
FEPP Mai11-Jun11	20,20	+0,60	↑
FEPP Jan12-Apr12	15,50	+0,60	↑
FEPP Jan13-Apr13	15,00	unv.	→

FEPP (Frankfurt European Proccing Potato Futures)

Börsennotierung Schweine (€/kg) Schlusskurse						16.05.2011					
Termin	Eurex Schweine	Diff.		Hoch	Tief	Termin	Eurex Schweine	Diff.		Hoch	Tief
Mai 3/11	1,536	-0,004	↓	1,536	1,536						
Jun 3/11	1,560	-0,009	↓	1,560	1,550						
Jul 3/11	1,585	-0,005	↓	1,585	1,580						
Aug 3/11	1,630	unv.	→	k.A.	k.A.						

es nass, was zu **vermindertem Maisanbau** führen kann. Geholfen hat auch der leicht erniedrigte US-Dollar, der **Maisexporte** fördert. Über die zunehmende Verwendung von Mais zur Ethanolherstellung verlaufen die Preisentwicklungen bei Mais und Rohöl nahezu parallel. In Paris (Nyse, Euronext) orientieren sich die Kurse am stabilen Weizenpreis. Der Kassamarkt ist mehr als ruhig. **Tendenz: Stabil.**

Rapsernte fällt klein aus

Der gesamte **Sojakomplex** bleibt sehr verhalten und läutet die Woche mit leicht roten Zahlen ein. In nächster Zeit werden die Weichen für den **tatsächlichen Sojaanbau in den USA** gestellt. Die Fläche könnte durch verminderten Maisanbau ausgedehnt werden, was für neue Kursbewegungen sorgen dürfte. Es bleibt zudem abzuwarten, welchen Umfang die Schäden am Mississippi tatsächlich einnehmen. Nachdem der **Rohölmarkt** sich leicht stabilisiert hatte, musste er zu Wochenbeginn ein knappes Prozent nachlassen (113 USD/bl Sorte Brent Crude). Der **Rapsmarkt an der Börse in Paris** (Nyse Euronext) hat sich verselbstständigt. Am Montag stieg der Termin August 11 über 453 €/t. Spätere Termine folgen stetigen Fußes. Bei der sehr knappen Rapsbilanz, die der **Branchendienst Oil-World** mit 19,5 Mio. t für die EU 1 Mio. t unter VJ beziffert hat, bleibt den Rapskursen ein stabiler Preis relativ sicher. Analysten halten Niveaus zwischen 400 und 480 €/t für denkbar. Mit steigenden Preisen werden die Ölmühlenmargen enger, was sich als Bremse erweisen könnte. Auf deutschen Feldern sehen die Bestände schlecht aus. Erzeuger versuchen mitunter bereits gehandelte Kontrakte wieder aufzulösen. In trockenen Regionen wird die Erntemenge bis zu 40 % unter VJ beziffert. Die Sojaschrotnotierungen haben sich leicht stabilisiert. **Tendenz: Fest.**

Kartoffeln wieder teurer

Die erwarteten Vorteile des frühen Kartoffelpflanztermins wurden durch **Kälte und Trockenheit** zunichte gemacht. Die knappen Restbestände der alten Ernte reichen kaum bis Ende Juni. Marktteilnehmer erwarten eine Versorgungslücke. Durch eine erhöhte Nachfrage stiegen die Preise für Veredelungskartoffeln in Mitteleuropa bereits jetzt an. Das trifft auch für die belgischen Preise zu. Mittlerweile ist man nicht mehr ganz so wählerisch und bezahlt selbst für stärke-schwache und klein fallende Partien mehr als zuvor. Zum Ausklang der Saison 2010/11 dürfte der Markt für Verarbeitungsrohstoff also wieder ein Verkäufermarkt werden. Vor diesem Hintergrund haben sich die **Terminmarktnotierungen für die neue Ernte befestigt**. Bereits am Freitag wurde die 16 €-Marke wieder überschritten, was auch mit der lang anhaltenden Trockenheit begründet werden kann. Außerdem dürfte die Industrie zum Übergang in die neue Ernte kaum noch über Produktvorräte verfügen. Der Run auf die neue Ernte dürfte für höhere Preise sorgen.

Hansa Terminhandel

Schweinepreise gedämpft

Auch nach dem **kräftigen Preisrückgang** von 8 ct zeigt sich der Schweinemarkt nicht entspannt. An der Spannungsituation der Schlachtbetriebe hat sich kaum etwas geändert. Aufgrund des geringen Bedarfs haben die LEH-Einkäufer die Situation genutzt und ihre Preisvorstellungen ebenfalls deutlich nach unten korrigiert. Deshalb ordern die Schlachtbetriebe auch in dieser Woche nur das Nötigste und das bei einem reichlichen Angebot und der beginnenden Auslagerung der PLH Ware. **Tendenz: unsicher.**

Hansa Terminhandel